

Elternarbeit

Beitrag von „kecks“ vom 11. Februar 2017 16:01

ganz klassisch: ich-botschaften, spiegeln, gewaltfreie kommunikation; immer das wohl des kindes als gemeinsames ziel (mein lieblingsklassiker: "was wünschen sie sich für jaqueline?"), niemals kritik an der person, ausschließlich am verhalten. dokumentation aller erzieherischen maßnahmen, auch schon kinkerlitzchen wie das einzelgespräch nach der stunde wegen unterrichtsstörung (die noten dokumentiert man ja eh). frühzeitige kontaktaufnahme zum elternhaus, frühzeitig einbeziehen weiterer ressourcen (sozialpädagogen, klassenlehrer, beratungslehrer, was auch immer ihr habt), nicht warten, bis wirklich was auf dem spiel steht (nicht versetzt, schulverweis, gefährdung schulabschluss blabla).

die anzahl wütender eltern reduziert sich meiner erfahrung nach dramatisch. wenn doch sehr problematisch, vereinzelte spinner gibt es immer: gespräch nur nach termin, nur persönlich, und ggf. nur im beisein einer person aus der schulleitung. und immer dran denken: die meinen nicht dich, die meinen in 99% der Fälle deine rolle.